

<b>ab München</b>	2 Std.
<b>Bus &amp; Bahn</b>	Westseite: Bahn nach Berchtesgaden, weiter mit Bus und Schiff oder Seilbahn; Ostseite: Bahn nach Golling oder Tenneck
<b>Talorte</b>	Berchtesgaden, 572 m; Golling, 476 m; Tenneck, 530 m
<b>Schwierigkeit</b>	Tourenspektrum reicht von leichten Bergwanderungen bis zu Bergtouren mit leichter Kletterei
<b>Kondition</b>	Touren in den Gotzenbergen auch mit geringer/mittlerer Kondition möglich, ansonsten meist sehr gute Kondition erforderlich
<b>Ausrüstung</b>	komplette Bergwandausrüstung
<b>Höhendifferenz</b>	vom Tal zu den höchsten Gipfeln bis zu 1750 Hm



Im einsamen Hagengebirge fühlen sich Steinböcke wohl

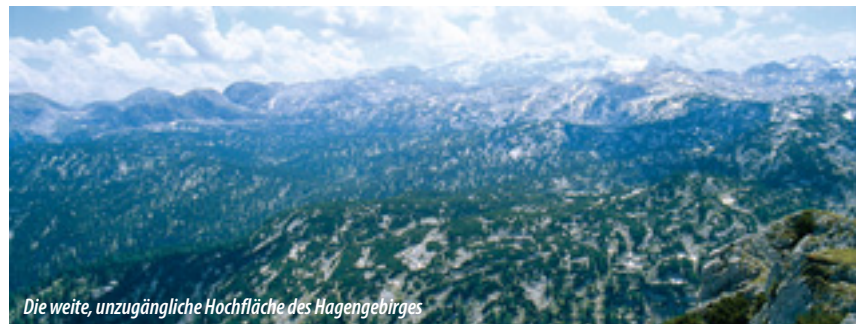


Viele Almruinen wie hier die Rotwandalm zeugen von längst vergangenen Zeiten

## Wildnis, Einsamkeit, Stille

### Das Hagengebirge in den Berchtesgadener Alpen

*Östlich des Königssees befindet sich als einer von neun Gebirgsstöcken der Berchtesgadener Alpen das Hagengebirge. Mit seiner weiten, großteils unzugänglichen und nicht erschlossenen Hochfläche zählt es zu den einsamsten Regionen der Ostalpen.*



Die weite, unzugängliche Hochfläche des Hagengebirges

**Übersicht:** Eingegrenzt wird das Hagengebirge vom Bluntal (N), vom Salzachtal (O), vom Blühnbachtal (S) und vom Königssee (W). Seine Nachbargebirgsgruppen sind der Göllstock (N), das Tennengebirge (O), der Hochkönigstock (S), das Steinerner Meer (SW) und der Watzmannstock (W).

Der westl., zu Deutschland gehörende Teil des Hagengebirges liegt im Nationalpark Berchtesgaden und wird auch als Gotzenberge bezeichnet. Er ist mit Wanderwegen und wenigen Hütten leidlich gut erschlossen und gilt als herrliches Wandergebiet.

Der größere östliche Teil, also die zu Österreich gehörende Hochfläche und ihre Randabstürze, ist großteils ein schwer zugängliches und selten besuchtes „Niemandland“. Es gibt dort keine einzige öffentlich zugängliche Hütte, nur wenige offizielle Wanderwege und nur noch vereinzelt Almwirtschaft.

Weite Teile des östlichen Hagengebirges sind Jagdgebiet; Bergsteiger sind während der Jagdsaison im Herbst nicht immer gern gesehen. Ein weiteres Charakteristikum des Gebirges sind die zahlreichen Höhlen, die in der Tantalhöhle und der Jägerbrunntröghöhle Ganglängen von über 34 bzw. über 28 km erreichen.

**Stützpunkte** (alle westlich am Rand des Hagengebirges): Carl-von-Stahl-Haus, 1728 m, am Torrener Joch. Von der Jennerbahn-Bergstation in 45 Min. erreichbar. Ganzjährig bewirtschaftet, Tel. 0049/86 52/27 52 – [www.carl-von-stahl-haus.com](http://www.carl-von-stahl-haus.com); Gotzenalm, 1685 m, inmitten der Gotzenberge. Tel. 0049/86 52/69 09 00 – [www.gotzenalm.de](http://www.gotzenalm.de); Wasseralm, 1416 m, in der Röth. Einf. Schutzhütte, im Sommer bewirtschaftet, Tel. 0049/86 52/601 99 02 – <http://dav-berchtesgaden.de>; Eckberthütte, 1144 m, im Blühnbachtal. Im Sommer bewartet, im Herbst aus jagdlichen Gründen teils nicht zugänglich. Tel. 0043/664/43 15 967 – [www.alpenvereinsalzburg.at/hutten](http://www.alpenvereinsalzburg.at/hutten)

**Karte:** AV-Karte 10/2 „Hochkönig – Hagengebirge“ 1:25 000

**Literatur:** Hermann von Barth, Aus den Nördlichen Kalkalpen (München 1874); OeAV (Hg.), Alpenvereins-

jahrbuch 1972; Bernhard Kühnhauser, AV-Führer Berchtesgadener Alpen (Rother 2011); Joachim Burghardt, Vergessene Pfade um den Königssee (Bruckmann 2011)

#### Eine kleine Auswahl lohnender Bergtouren:

- Kleine Reibn: Abwechslungsreiche und beliebte Wander- (oder Ski-)Runde, wahlweise aus dem Tal, mit Seilbahnaufstieg oder Hüttenübernachtung. Vom Jenner (Seilbahn) über den Schneibstein, den Seeleinssee und die Priesbergalm zur Jennerbahn-Mittelstation 6,5 Std.
- Gotzenalm mit Feuerpalfen: Leichte Wanderung von der Mittelstation oder vom Königssee (Kessel) zum Plateau der Gotzenalm, herrlicher Aussichtspunkt Feuerpalfen mit Watzmann-Ostwand-Blick. Zur Gotzenalm 3–4 Std.
- Kahlersberg, 2350 m: Zweithöchster Gipfel des Hagengebirges, freie Sicht in alle Richtungen. Der Normalweg führt vom Hochschirr steil und ausgesetzt durchs „Mausloch“ zum Gipfel. Von der Gotzenalm 2,5–3 Std.
- Großes Teufelshorn, 2361 m: Höchster Gipfel, die Besteigung von der Wasseralm aus erfordert Bergerfahrung (Stellen I) und führt durch abgeschiedene, wildromantische Landschaften. Von der Wasseralm 2,5 Std.
- Überquerung des Hagengebirges: Auf dem sog. Verbundsteig, der entlang der Hochspannungsleitung diagonal über das Hagengebirge verläuft, kann von der Eckberthütte nach Golling der gesamte Gebirgsstock überschritten werden. Nur für Geübte, keine Einkehr unterwegs, ca. 8–9 Std.
- Vorderschlumsee und Angeralm: Anspruchsvolle Wanderrunde von und nach Golling, mit Bächen, Wäldern, Almen und dem schönen Vorderschlumsee (Seealmsee). 8–9 Std.
- Schneibstein-Ostgrat mit Abstieg über Hinterschlumalm: Ausdauerhammer, Stellen I–II, sehr einsam und wild, teils weglos und verwachsen. Vom Ghs. Bärenhütte 10–11 Std., von Golling 12–13 Std.
- Tristkopf, 2110 m (von Sulzau, markiert), und Riffkopf, 2254 m (von Tenneck, großteils markiert). Beide können auch zu einer großen Überschreitung kombiniert werden (Mittelteil weglos, 10 Std.).